



Erich Perkmann

Sinn - Unsinn?

Aus so mancher Installateur-Ausstellung wurde zwischenzeitlich eine Bipa-, Billa- oder sonstige Filiale. Da stellt dsich die Frage: „Hat eine Ausstellung noch Sinn?“

Der Betrieb einer Ausstellung kostet bekanntlich Geld und Vermietungen bringen scheinbar sicheres Geld.

Da wird klarerweise so mancher schwach, der seine Ausstellung eben nur hat und nicht als echtes Geschäftsfeld betreibt! Fundiertes kaufmännisches Handeln ist für einen erfolgreichen Ausstellungsbetrieb erforderlich. Derjenige, der dazu bereit ist und die notwendigen Voraussetzungen schafft, findet im Komplettbadverkauf ein lukratives – wenn auch nicht leichtes – Betätigungsfeld vor. Wie sollte nun eine Ausstellung beschaffen sein? Auch der virtuelle Schauraum wird immer wieder propagiert und erfordert ein ordentliches und aufwändiges Equipment.

„Der Stein der Weisen“ für eine Ausstellung ist nur in Abstimmung auf die Person, das Unternehmen sowie die räumlichen und finanziellen Möglichkeiten, aber vor allem durch sehr viel Engagement und Aktivität des Betreibers zu finden.

Ob klein oder groß, wichtig ist eine klare Erlebnisorientierung in der Beratung. Hohe Flexibilität ist dabei ein Grundgesetz. Einerseits für ständig sich wechselnde Neuheiten, aber auch zur Schaffung von Freiräumen für Kundenveranstaltungen und Events, welche im Rahmen von Kundenbindung und -neugewinnung immer wichtiger werden.

Der virtuelle Schauraum ist ideal im Rahmen eines Collagen-Beratungsbereiches einzubinden. Ob Lebensgroß auf eine Leinwand projiziert oder auf einem Flachbildschirm präsentiert spielt hier eine geringe Rolle. Mit Emotionen muss der Kunde angesprochen werden. Großformatbilder und Drucke können dafür unterstützend eingesetzt werden. Stoffdrucke bieten darüber hinaus noch viele Möglichkeiten, zum Beispiel als Raumteiler mit einem beidseitig wirksamen Motiv. Der Kaffeehaustisch als Beratungsplatz hat ausgedient und ist in größeren Ausstellungen nur mehr als Wartezone oder Ruhebereich einsetzbar. Ein richtiger Collagen-Beratungsbereich ist mit einem großen Tisch und Computerplatz bestens ausgestattet. Wasser als Erlebnisfaktor sollte in einer Ausstellung nicht unterschätzt werden – gilt es doch zu vermitteln: „Wir haben das Wasser im Griff.“ Vom Biotop über den Brauseprüfstand bis hin zu angeschlossenen Wellnessanlagen. Wasser und Wellness gehören zusammen –

und so wären wir beim Thema Wellness und Wellnesseinrichtungen, dem sich ein versierter Badeinrichter wohl stellen muss. Hat sich doch Wellness vom Trend zu einem Lebensstil entwickelt! Immer mehr Menschen achten auf gesunde Lebensführung sowie auf gesund- und fithaltende Produkte und Aktivitäten. Durch überstarke Stressbelastung im Beruf ist die Erholungsphase für Körper, Geist und Seele notwendig und sollte Spaß machen.

Ihre Branche hat hier doch eine Menge an Hochwertigem zu bieten. Wie das Wasser trägt auch das Licht in einem Schauraum wesentlich zum Wohlfühl bei und ist darüber hinaus auch Motivationsfaktor – „im richtigen Licht betrachtet ...“! Wer glaubt, mit einer reinen Halogenausleuchtung die besten Effekte erzielen zu können, kann bei verschiedenen Farben und Farbtönen ganz schön auf die Nase fallen, wobei der Sparsame mit reiner Neonausleuchtung nur Klinikatmosphäre schafft – wer sollte sich da schon wohlfühlen?

Unser lieber Gott hat nur für einen Teil des Tages die entsprechende Helligkeit bereitgestellt. Für den Rest der Zeit haben wir Menschen uns verschiedene Techniken zur Ausleuchtung unserer Behausungen sowie zur Beleuchtung unserer Umgebung entwickelt.

Wie in der Natur, so gibt es auch hier die verschiedensten Lichtquellen und Lichtfarben, mit denen wir die unterschiedlichen Farbstimmungen nachempfinden und bestimmte Farbtöne verstärken können.

Farbstimmungen, welche durch gezielte, ausreichende oder weniger gute Lichtkonzeptionen erreicht werden, erleben wir täglich in Lokalen, Wohn- und Arbeitsräumen, Fußgängerzonen und Straßen. Und jedesmal empfinden wir in unterschiedlichster Form Wohlbehagen oder Abneigung, Spaß und Freude oder Bedrücktheit und Angst.

Was hier für alle Wohnbereiche gilt, hat auch größte Bedeutung für das Bad und vor allem die Ausstellung!

Der Schauraum von morgen wird zu einem ausgeklügelten technischen Meisterwerk durch:

- veränderbare Lichtstimmungen
- Beschallung, auf einzelne Stimmungsbereiche abgestimmt
- virtuelle Leistungspräsentation und Planungsunterstützung
- Liveerlebnis durch kreative Entwicklung mit dem Kunden
- flexible Eventzonen

Dir. art. Erich Perkmann/Imago